

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Itinerarius [dt.]

John <Mandeville>

[Straßburg], 1483

Das xi. capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-293100](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-293100)

46.
 als die sint vor in dem neften capitel geschribē ist die gano nackēt vñ deckēt
 sich mit keim andn ding den mit irē har den selbē luten enbor alexand. Sp
 sy als güt heilig lüt werē das sy im den etwas hieschēt das wolt er inen ge
 ben. Do sprachēt sy ir richteime were mit vñ irzoischen omgē. aber möchte er
 inengebē das ewig were des woltē sy im danckē. Do sprach er. Er were
 doch selber tölich darūm mecht er das mit tūn. Do sprachēt sy warum ge
 denckest du den alle welt zū; wingē vñ bist doch kurzlich tölich/ vñ rechte
 als die welt vor dinen jire andren tölichē lütē vnder tan was. Also wirt sie
 ouch andern vnder tā nach omē tod daa es niemā zū gehōrt herze zū smō üb
 er alle welt/ den got allein vñ die red hort alexandō gern vñ ich gloub d; die
 selbē lüt besser sint den erlich cristē vñ das sy liecheeklich cristē wurdēt hee
 tent sy iemā der sy cristē glouben lert. Gottes geburt ward ozū tusent iar
 in dem vor gewissaget vñ sy gloubēt wol das got menschlich natur an sich
 nam. aber vñ sinem lpoen vñ tod wissent sy nie.

Das .xj. capitel.

DAr nach vñdoet mā ein insel heisset pictamier land dar in smō klei
 lüt als; werg vñ smō by vier fussen lang vno essent vñ trinckē
 mit vñ lebent nicht anders den des geschmackes vñ den öpfeln
 die da wachsent vñ schmeckēt alzit an die öpfel war sy gond. vñ
 wissent vñ win noch vñ korn mit vno hond nie menschlich lütē wan sy hal
 tent sich etwas den tierē gleich. Darnach ist ein land ouch in priester johans
 land dar in sint die lüt gehar über allen irē lpb on an dē antit vñ wenig an
 den hendē vno an den solē die lebent im wasser vñ gond wie tieff sy wellen



in d; mōz als vff dē land vñ essent
 roch visch vno fleisch. Durch das
 land dar in sy smō flüßet ein was
 ser ist wol ozichalber myle bzept
 vñ heisset vñmoz vno enosit des
 wassers ist ein wüsti by .xv. tag
 weid vom wasser da stünd eī bou
 me heisset der sonnē vñ des monē
 boum/ als mā mir seyt darzū mag
 nieman komē thūt priester Johan
 alzit. ten mit pfaffen vñ weroēt
 die pfaffen by pier oder fünfhun
 dert iaren alt/ wan der selben bö
 men kraft git lang lebē vñ tragē
 balsam vno wachset ouch in aller
 welt kein balsam den da vñ zū Ba

bilomie als vor im .xxiiiij. cap. des erste büch; geschribē ist. Ouch seyt man in
 den selben landen das Oggier by dem selben bömen were vñ sich spise mit
 dem balsam vno da von lebte er so lang vno meinent er lebe noch vno sölle

l. iij



noch zu men wider kommen wir
 weren gern zu den bömen gewe-
 sen do sprach man hundert tusent
 man möchtent kum durch das ge-
 würm tringenn das in der wüste
 were on andere gruliche tier

Das. xij. Capitel

Darnach tieff vno verze
 in prierster iohans land
 gegē der sonnen vfgäg
 lye em lao das heisset
 travolon das ist gar em frucht-
 bar land vno ist der mechtigeste
 künigrich ems so vnder im lit vñ
 das selb hat pggier ouch gewun-
 nen vñ ist das möz nit tieff da wā

dick sichte man den grund da. Jeem die garten in dem land hand al;pe über
 jar blüet vno frucht vno ist alle jar zwürent summer pa / vno wechset ouch
 iegklich frucht zwürent in dem jar zum minsten. Etlich dicker vno ist ouch



zwürent winter da im jar vñ smo
 bescheiden erber leüt da vno güe
 cristen nach des landes sitten vñ
 ensit des landes ligent; wji insel-
 len die heissent krille vno argi te
 die selben insellen vno das selbe
 land das darumb lye die smo vol
 berge die golo vno silber geben t
 vno scheidet sich da das rot vno
 das gros möz von emander vno
 smo die golo berg da zu land all be-
 hüt mit grossen onmeissen die da
 zu land als gros smo als die huro
 die zu land vno die behüttent das
 golo so gar vafe das kein mensch
 dar zu kömen mag den mit lysten
 vno die selb onmeissen hand die
 art wen em mensch zu men köme
 das hassent sy so vafst das sy zu sa-
 mē louffent vñ tobē vñ erwürgēt
 das mensch. Aber die leüt hand dē
 listē d; in des golo werō. spe nei-
 ment em pferote das em fülhm